

S a t z u n g

über die Änderung des rechtsverbindlichen  
Bebauungsplans "Goldener Bühl" im Bereich  
der Flurstücke Nr. 965/19 bis 965/27 der  
Gemarkung Villingen

Aufgrund der §§ 1, 2, 8 bis 10 und 13 des Bundesbaugesetzes i. d. F. vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256), §§ 111 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden - Württemberg i. d. F. vom 20. 6. 1972 (Ges. Bl. S. 351) i. V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden - Württemberg i. d. F. vom 22. 12. 1975 (Ges. Bl. 1976 S. 1) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Villingen - Schwenningen am 16. 2. 1977, Niederschrift § 17, die Änderung des Bebauungsplans "Goldener Bühl" im Stadtbezirk Villingen als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus den zeichnerischen Festsetzungen im Bebauungsplan (§ 2 Abs. 1).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplans

- (1) Der Bebauungsplan besteht aus dem Lageplan vom 30. 9. 1976 im Maßstab 1 : 500.
- (2) Die Bebauungsvorschriften und die Begründung zum rechtsverbindlichen Bebauungsplan "Goldener Bühl" vom 5. 6. 1973 gelten für die Änderung entsprechend.:

§ 3

Aufhebung seitheriger Festsetzungen

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans werden alle seither geltenden bebauungsplanmäßigen Festsetzungen aufgehoben.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

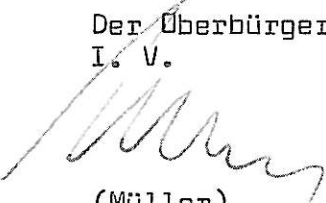
§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Villingen - Schwenningen, den 16. Februar 1977

Der Oberbürgermeister  
I. V.

  
(Müller)  
Bürgermeister



